

persönliches Exemplar von:

# ***Anleitungskompass***

## **Heilerziehungsassistenz**

# Anleitungskompass HEA Fachpraxis

von: \_\_\_\_\_

Ausbildungsjahrgang: \_\_\_\_\_

Dokumentation der Fachpraxis	von - bis	Ausbildungsstelle	angeleitet durch / Qualifikation (Name, Handzeichen)
Vorerfahrungen			
1. Ausbildungsjahr			
2. Ausbildungsjahr			
Hospitationen (der Hospitationsnachweis befindet sich auf der letzten Seite)	<i>Die Heilerziehungsassistentin bekommt während der Ausbildung die Möglichkeit, 10 Hospitationen durchzuführen, um z.B. einen Einblick in andere Arbeitsfelder zu erhalten.</i>		

## Legende:

	Vereinbarung / besprochene Themen	einer Fachkraft assistierend	selbständig
gelb: Praxisaufgaben / Anleitungsthemen in der Anleitung mit Anleiter*in vor Ort	hier können individuelle Vereinbarungen bzw. Aufgabenbeschreibungen festgehalten werden	Kompetenzerwerb mit Handzeichen bestätigen	
grün: Praxisaufgaben / Anleitungsthemen in der Anleitung mit Praxisdozent*in			

**Inhaltsverzeichnis**

Begegnung / Beziehung / Kommunikation	Anleitungsthemen	4
	Arbeitsblatt	6
Assistenz und Unterstützung im Alltag in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeit	Anleitungsthemen	7
	Arbeitsblatt	9
Pflege und Gesundheit		10
Hauswirtschaft und Ernährung	Anleitungsthemen	11
	Arbeitsblatt	13
Inklusion als Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, z.B. Kino, Theater, Ausstellungen, Feste und Feiern	Anleitungsthemen	14
	Arbeitsblatt	15
Religiöse Begleitung	Anleitungsthemen	16
	Arbeitsblatt	17
Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen, mit gesetzlichen Betreuern, im Fachteam, mit der Leitung	Anleitungsthemen	18
	Arbeitsblatt	20
Hospitationsnachweis	Arbeitsblatt	21

<b>Begegnung / Beziehung / Kommunikation</b>			
Die Heilerziehungsassistentin...			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. ... gestaltet aktiv Begegnungen in der Arbeitssituation mit Klientinnen, Kolleginnen, Angehörigen etc.</li> <li>2. ... unterscheidet Alltagsbeobachtung von fachlicher Beobachtung</li> <li>3. ... beschreibt wertschätzend und personenzentriert Menschen mit Unterstützungsbedarf</li> <li>4. ... beachtet Beziehungsaspekte in Kommunikationssituationen</li> <li>5. ... kennt verschiedene Kommunikationswege und -hilfsmittel und nutzt diese angemessen in Kommunikationssituationen mit Klientinnen</li> <li>6. ... vertritt in Konflikten angemessen die eigene Person</li> <li>7. ... formuliert den an sich selbst erkannten Bedarf an Anleitung und Unterstützung</li> <li>8. ... setzt sich angemessen mit Rückmeldungen auseinander</li> </ol>			
<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand Praxis</b>		
	<b>Vereinbarung / besprochene Themen</b>	<b>einer Fachkraft assistierend</b>	<b>selbständig</b>
<b>Kolleg*innen begegnen</b>			
HEA stellt sich bei Kolleg*innen (direktes, weiteres Umfeld / Schnittstellen) vor			
<b>Begegnungen</b>			
Gespräch zu Ansprache (Du/Sie), Nähe & Distanz, Übergabesituationen			
<b>Reflexion</b>			
Nachdenken und Austausch über Verhalten gegenüber Besucher*innen und Angehörigen			
<b>Absprachen übernehmen</b>			
Übernahme von Absprachen per Telefon & Email			
<b>Dokumentation</b>			
Verlaufsdokumentation mit Unterstützung ausführen bzw. allmählich selbständig übernehmen.			
<b>Beobachtung</b>			
Beobachten einer Gesprächssituation mit alternativen Kommunikationsmitteln			
<b>Unterstützung einfordern</b>			
Gespräch über Konflikte, Krisensituationen (Hilfe / Unterstützung einfordern)			

<b>Regelmäßige Handlung</b>			
Eine regelmäßige Handlung mit einem Menschen mit Unterstützungsbedarf im Tagesablauf			
<b>Alternative Kommunikationsmittel</b>			
Durchführen einer Gesprächssituation mit alternativen Kommunikationsmitteln, Nachdenken und Austausch über die Gesprächssituation			
<b>Beziehungsaufbau</b>			
Durchführen einer Situation zum Beziehungsaufbau, Nachdenken und Austausch über die Gesprächssituation			
<b>Hospitation</b>			
Kennenlernen von verschiedenen Kommunikationsformen und Behinderungsformen in Ergänzung zum eigenen Tätigkeitsbereich			

<b>Begegnung / Beziehung / Kommunikation</b>	
Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen	
<b>Thema</b>	<b>Erfahrungen / Vereinbarungen</b>

## Assistenz und Unterstützung im Alltag in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeit

Die Heilerziehungsassistentin...

1. ... bietet Assistenz und Unterstützung im Alltag an, bezieht dabei Kenntnisse von Behinderung / Beeinträchtigung ein und berücksichtigt die individuelle Lebensgeschichte der Person
2. ... kennt den Tagesablauf der begleiteten Menschen und handelt darin personenzentriert und situationsgerecht
3. ... kennt unterschiedliche Lebensfelder von Menschen mit Unterstützungsbedarf
4. ... erfasst individuelle Vorlieben und Interessen der begleiteten Menschen und berücksichtigt diese
5. ... gestaltet Freizeitangebote mit, ist an der Planung und Durchführung beteiligt
6. ... unterstützt Fachkräfte in Bildungsangeboten
7. ... kennt individuelle Wohnbedürfnisse, respektiert Privatsphäre, gestaltet Wohnraum mit
8. ... kennt Dokumentationssystem und arbeitet darin verlässlich
9. ... kennt das verwendete Hilfeplanungssystem

<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand Praxis</b>		
	<b>Vereinbarung / besprochene Themen</b>	<b>einer Fachkraft assistierend</b>	<b>selbständig</b>
<b>Bildungsangebot</b>			
Fachkraft im Rahmen eines Bildungsangebotes unterstützen, allmählich selbständig durchführen			
<b>Biografie</b>			
Schriftliche Zusammenfassung biografischer Daten / lebensgeschichtlicher Ereignisse mit und für eine Person (aus Befragung und Recherche)			
<b>Tagesablauf</b>			
Beschreiben eines Tagesablaufes (auf eine Person bezogen oder auf die gesamte Gruppe)			
<b>Wohnraum</b>			
Mit und/oder für eine Person ein „Wohnraummodell“ erstellen, im Team vorstellen			
<b>Sexualität</b>			
Kennt die sexualpädagogische Konzeption der Einrichtung, darüber nachdenken und austauschen			
<b>Alltagsbegleitung Mahlzeit</b>			
Gestaltung einer Mahlzeitsituation mit anschließendem Nachdenken und Austausch			

<b>Alltagsbegleitung Pflege</b>			
Gestaltung einer Pflegesituation mit anschließendem Nachdenken und Austausch			
<b>Beobachtungsaufgabe</b>			
Beobachtungssituation mit Ableitung einer Praxisaufgabe (siehe folgende Aufgaben)			
<b>Assistenz und Unterstützung</b>			
Einzelangebot aus vorangegangener Aufgabe ableiten (schriftlich planen, durchführen, anschließend darüber nachdenken und austauschen) <u>mögliche Themenbereiche:</u> Bewegung, Spiel, Kreativität, Musik, Lernen, Hauswirtschaft, Beziehung usw.)			
<b>Assistenz und Unterstützung</b>			
Einzelangebot aus vorangegangener Aufgabe ableiten (schriftlich planen, durchführen, anschließend darüber nachdenken und austauschen) <u>mögliche Themenbereiche:</u> Bewegung, Spiel, Kreativität, Musik, Lernen, Hauswirtschaft, Beziehung usw.)			
<b>Regelmäßige Handlung</b>			
Aufeinander aufbauende oder aneinander anschließende regelmäßige Einzel- oder Gruppenangebote (schriftlich planen, durchführen, darüber nachdenken und austauschen)			
<b>Hospitation</b>			
Kennenlernen eines anderen Lebensbereiches			



<b>Assistenz und Unterstützung im Alltag in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeit</b>	
Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen	
<b>Thema</b>	<b>Erfahrungen / Vereinbarungen</b>

<b>Pflege und Gesundheit</b>	
<p>Die Heilerziehungsassistentin:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ... assistiert Klientinnen bei definierten Körperpflegesituationen und gestaltet diese personenzentriert</li> <li>2. ... unterstützt Klientinnen bei der Nahrungsaufnahme und gestaltet die jeweilige Situation personenzentriert</li> <li>3. ... nennt verschiedene prophylaktische Maßnahmen und assistiert Fachkräfte bei der Durchführung dieser</li> <li>4. ... beobachtet Körperfunktionen und gibt die Ergebnisse an Fachkräfte weiter.</li> <li>5. ... unterstützt Klientinnen pflegerisch bei Erkrankungen</li> <li>6. ... benennt Maßnahmen des hygienisch richtigen Verhaltens und setzt diese im Alltag sachgerecht um</li> <li>7. ... stellt die Idee der teilhabeorientierten Pflege dar</li> <li>8. ... benennt Fragestellungen der Gesunderhaltung und kann diese Klientinnen gegenüber darstellen</li> <li>9. ... beschreibt die Notwendigkeit der Selbstpflege und die Bedeutung von Gesundheit</li> </ol>	
<p>Der Kompetenzbereich „Pflege und Gesundheit“ orientiert sich an den ABEDLs<sup>1</sup> (Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens). Es handelt sich hierbei um ein konzeptionelles Modell der Pflege von Monika Krohwinkel.</p>	
<p><b>Kompetenzerwerb über:</b>  <b>Anleitung vor Ort, Hospitationen, Praktikum, Praxisaufgaben usw.</b></p>	<p><b>Ausbildungsstand</b>  <b>Praxis</b></p>
<p><b>Der Kompetenzerwerb wird im Pflegelotsen Heilerziehungsassistentenz dokumentiert</b></p>	

<sup>1</sup> Das Modell der ABEDLs ist ausführlich dargestellt in: Krohwinkel, 2008

## Hauswirtschaft und Ernährung

Die Heilerziehungsassistentin ...

1. ... zählt hauswirtschaftliche Aufgaben im Arbeitsbereich in ihren Besonderheiten auf und führt diese selbständig/nach Aufforderung durch (Wäschebehandlung, Hygienestandards, Bestellung/Einkauf von Materialien für hauswirtschaftliche Arbeiten, Pflanzenpflege, Mülltrennung)
2. ... benennt zuständige hauswirtschaftliche Stellen und deren Aufgaben im Arbeitsfeld
3. ... gestaltet (gemeinsam mit Fachkräften und unter Einbeziehung der Wünsche der Klientinnen) ein wohnliches Umfeldes (z.B. jahreszeitlich angepasste Dekoration)
4. ... begleitet Klientinnen beim Kleidereinkauf
5. ... verfügt über Kenntnisse gesunder Ernährung
6. ... führt Essensbestellungen aus, erstellt Einkaufslisten und erledigt Einkäufe
7. ... bereitet Mahlzeiten vor (Nahrung, Tisch decken – berücksichtigt dabei auch ästhetische Gesichtspunkte)
8. ... begleitet Mahlzeiten personenzentriert
9. ... benennt Besonderheiten der Essgewohnheiten der Klientinnen und berücksichtigt diese (Diät, Unverträglichkeiten, Vorlieben, motorische Besonderheiten,...)
10. ... lagert Lebensmittel sachgerecht
11. ... gestaltet kleine Feiern (Geburtstag, Jubiläen, Angehörigentag, Weihnachten,...) gemeinsam mit Fachkräften oder übernimmt eigenständige Anteile der Gestaltung
12. ... bereitet (kleinere) Mahlzeiten für und mit Klientinnen zu
13. ... bezieht Klientinnen in hauswirtschaftliche Tätigkeiten sinnvoll ein.

<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand</b>		
	<b>Praxis</b>		
	Vereinbarung / besprochene Themen	einer Fachkraft assistierend	selbständig
<b>Mahlzeit zubereiten</b>			
Zubereitung einer (kleinen) Mahlzeit (zusammen mit einem Menschen mit Unterstützungsbedarf)			
<b>Hauswirtschaftliche Tätigkeit</b>			
Durchführen einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit (zusammen mit einem Menschen mit Unterstützungsbedarf, z.B.: gemeinsam Zimmer / Schrank aufräumen, gemeinsam Zimmer sauber machen...)			
<b>Feste und Feiern</b>			
(Mit)Gestaltung einer kleinen Feier im Arbeitsbereich			

<b>Wohnraumgestaltung</b>			
Wohnliche Gestaltung eines Raumes (z.B.: jahreszeitliche Dekoration) in Abstimmung bzw. zusammen mit einem Menschen mit Unterstützungsbedarf			
<b>Bestellungen / Einkäufe</b>			
Führt Einkäufe und Bestellungen sachgerecht durch, beachtet dabei auch ökonomische Aspekte			
<b>Hygienestandards</b>			
Kennt die vorherrschenden Hygienestandards der Einrichtung, darüber nachdenken und Austausch			
<b>Arbeitsschutz</b>			
Kennt die Arbeitsschutzregelungen und Arbeitsschutzmaßnahmen der Einrichtung, darüber nachdenken und Austausch			
<b>Alltagsbegleitung</b>			
Gestaltung einer Mahlzeitsituation (Beschreibung der Umstände, Überlegungen), darüber nachdenken und Austausch			

<b>Hauswirtschaft und Ernährung</b>	
Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen	
<b>Thema</b>	<b>Erfahrungen / Vereinbarungen</b>

## Inklusion als Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erkennen, z.B. Kino, Theater, Ausstellungen, Feste und Feiern

Die Heilerziehungsassistentin ...

1. ... erkennt behindernde Lebenssituationen
2. ... unterstützt Klientinnen bei kulturellen Angeboten
3. ... assistiert einer Person mit Unterstützungsbedarf in der Öffentlichkeit
4. ... gestaltet ein Event mit
5. ... setzt Medien gezielt ein

<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand</b>		
	<b>Praxis</b>		
	Vereinbarung / besprochene Themen	einer Fachkraft assistierend	selbständig
<b>Recht auf Teilhabe</b>			
Erkennt das Recht auf Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, darüber nachdenken und austauschen			
<b>Teilhabe ermöglichen</b>			
Menschen außerhalb ihres gewohnten Lebensumfeldes begleiten und Assistenz leisten			
<b>Teilhabe ermöglichen</b>			
Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Einkäufen, Kino- oder Theaterbesuchen, Veranstaltungen in der Gemeinde usw.			
<b>Kontakte pflegen</b>			
Unterstützung der Fachkräfte bei der Pflege von Kontakten außerhalb der Einrichtung			

<b>Inklusion als Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben</b>	
Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen	
<b>Thema</b>	<b>Erfahrungen / Vereinbarungen</b>

<b>Religiöse Begleitung</b>			
Die Heilerziehungsassistentin ...			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. ... reflektiert das eigene Menschenbild</li> <li>2. ... unterscheidet verschiedene Religionen</li> <li>3. ... kennt die Bedeutung von religiösen Feiertagen</li> <li>4. ... gestaltet Rituale und Feste nach religiösen Gesichtspunkten</li> <li>5. ... begegnet existentiellen Themen wie Trauer und Tod mit Würde</li> </ol>			
<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand</b>		
	<b>Praxis</b>		
	Vereinbarung / besprochene Themen	einer Fachkraft assistierend	selbständig
<b>Alltagsrituale</b>			
Beobachtung von Alltagsritualen, religiösen Situationen (Tischgebet, Mahlzeiten, Abendgebet...), aufgreifen			
<b>Andachten / Gottesdienste</b>			
Begleitung einer Andacht, eines Gottesdienstes			
<b>Feiertage</b>			
Nach Absprache Übernahme von Teilaufgaben bei einem Fest unter religiösen Gesichtspunkten			
<b>Menschenbild</b>			
Interview einer HEP-Schülerin zum Thema „Menschenbild, Wertschätzung, behindernde Lebenssituation“, schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse			
<b>Religiös geprägte Situation</b>			
Gestaltung einer religiös geprägten Situation, darüber nachdenken und Austausch			
<b>Religiöse Unterschiede / Rituale</b>			
Schriftliches Nachdenken über religiöse Unterschiede und Rituale			
<b>Sterben, Tod und Trauer</b>			
Interview zum Thema Sterben, Tod und Trauer, Nachdenken und Austausch			



<b>Religiöse Begleitung</b>	
Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen	
<b>Thema</b>	<b>Erfahrungen / Vereinbarungen</b>

## Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen, mit gesetzlichen Betreuern, im Fachteam, mit der Leitung

Die Heilerziehungsassistentin ...

1. ... kooperiert mit Eltern/Angehörigen in der Begleitung von Klientinnen
2. ... begegnet Eltern/Angehörigen in ihrer besonderen Situation wertschätzend
3. ... kommuniziert mit Eltern/Angehörigen angemessen
4. ... ordnet die Rolle, Funktion und Aufgabe von gesetzlichen Betreuern stimmig ein
5. ... trägt im Fachteam eigene Beiträge angemessen vor
6. ... dokumentiert im Fachteam Ergebnisse
7. ... formuliert ihre professionellen Rolle im Fachteam und handelt danach
8. ... beschreibt und begründet eigenes Verhalten gegenüber der Leitung
9. ... stellt notwendige Unterstützung und Anleitung fest und fordert diese ein

<b>Konkrete Anleitungsthemen / Praxisaufgaben</b>	<b>Ausbildungsstand</b>		
	<b>Praxis</b>		
	Vereinbarung / besprochene Themen	einer Fachkraft assistierend	selbständig
<b>Teamgesprächsprotokoll</b>			
Protokoll einer Teamsitzung erstellen			
<b>Zusammenarbeit mit Angehörigen</b>			
Informationsblatt für Angehörige mit Namen und Fotos aller Mitarbeitenden des Teams erstellen (o.ä.)			
<b>Gesetzliche Betreuung</b>			
Begleitung eines Gespräches einer Fachkraft mit einem gesetzlichen Betreuer			
<b>Eltern / Angehörige / Schnittstellen</b>			
Begleitung eines Gespräches einer Fachkraft mit Eltern / Angehörigen oder Schnittstelle (Physiotherapie, Ergotherapie...)			
<b>Fachlicher Input</b>			
Vorstellung eines HEA Unterrichtsinhaltes im Team			
<b>Entwicklungsgespräch</b>			
Begleitung einer Fachkraft bei einem Entwicklungsgespräch, darüber nachdenken und Austausch			

<b>Zusammenarbeit mit Angehörigen</b>			
Gestaltung eines Programmpunktes bei einem Angehörigentreffen (o.ä.)			
<b>Übergabe / Schnittstellen</b>			
Begleiten von Übergabesituationen, Übernahme von Übergabesituationen			

## Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen, mit gesetzlichen Betreuern, im Fachteam, mit der Leitung

Möglichkeit, um oben benannte Anleitungsthemen ausführlicher darzustellen, zu ergänzen

Thema	Erfahrungen / Vereinbarungen

## HOSPITATIONSNACHWEIS HEA 1. Ausbildungsjahr

Datum	Dauer	Hospitationsstelle / Praktikumsstelle	Inhalte / Themen	Unterschrift der Hospitationsstelle

## HOSPITATIONSNACHWEIS HEA 2. Ausbildungsjahr

<b>Datum</b>	<b>Dauer</b>	<b>Hospitationsstelle / Praktikumsstelle</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Unterschrift der Hospitationsstelle</b>